



Freitag  
03.12.2021  
18.00 Uhr



Am Fastnachtssamstag des Jahres 1913 kommt ein junger Mann in den Mainzer Dom, um zu beichten. Doch ehe er wirklich beginnen kann, sackt er im Beichtstuhl zusammen - ein Messer im Rücken. Zur gleichen Zeit bereitet sich Adelbert Panezza voller Elan auf die "nährische Zeit" vor. Panezza ist zwar schon fünfzig, doch durch seinen Posten als Fastnachtsprinz spürt er, nicht zuletzt wegen der jungen, hübschen Prinzessin an seiner Seite, noch einmal einen Hauch von Jugend. Seine Kinder Jeanmarie und Bettine beobachten sein Treiben wohlwollend, aber spöttisch. In diesem Trubel taucht unverhofft Viola Toralto, ein hübsches Mädchen aus dem italienischen Zweig der Familie, auf. Jeanmarie verliebt sich in sie, muß aber feststellen, daß sie ein Armband besitzt, daß ähnliche Insignien trägt wie die Tatwaffe in dem aufsehenerregenden Mordfall. Nur Panezza scheint ein wenig Licht in die mysteriöse Affäre bringen zu können, denn es stellt sich heraus, daß der Ermordete sein unehelicher Sohn war...  
*Nach der gleichnamigen Novelle von Carl Zuckmayer.*

Regie Wilhelm Dieterle  
Deutschland 1960  
mit Hans Söhnker, Götz George, Gitty Daruga, Berta Drews  
96 Minuten  
FSK ab 18 Jahren

**Kartenreservierungen** beim Heimatverein Zehlendorf e.V.  
unter **802 24 41** oder [info@heimatmuseum-zehlendorf.de](mailto:info@heimatmuseum-zehlendorf.de)



Heimatverein Zehlendorf  
Museum und Archiv

Heimatverein Zehlendorf e.V.  
Museum und Archiv • [www.heimatmuseum-zehlendorf.de](http://www.heimatmuseum-zehlendorf.de)  
Clayallee 355 • Historischer Winkel • 14169 Berlin

**BALI**  
Kino

Teltower Damm 33 14169 Berlin  
Telefon 030 811 46 78 • Fax 030 812 99 538  
[www.balikino-berlin.de](http://www.balikino-berlin.de)

Hans  
Söhnker

Steglitz-Zehlendorf – „Ich rede nicht gern über sogenannte gute Werke, die eigentlich nichts anderes als selbstverständliche Menschenpflicht sind“ – eher beiläufig und schlicht kommt der Schauspieler Hans Söhnker in seinen 1974 erschienenen Memoiren auf das Thema Zivilcourage zu sprechen. Und dennoch: Manchmal verbirgt sich tiefe Weisheit und Menschlichkeit hinter denkbar einfachen Worten.

Ein Leben für Theater, Film und Fernsehen



Hans Albers spielt nicht den kernigen Draufgänger, sondern den alternden, trinkenden Ex-Matrosen Hannes, der als Stimmungssänger im halbseidenen Hamburger Vergnügungslokal "Hippodrom" arbeitet. Als er Gisa (Ilse Werner), die ehemalige Geliebte seines verstorbenen Bruders, bei sich aufnimmt, verliebt er sich bald in das junge Mädchen und hofft, dass es ebenso für ihn empfindet. Er plant sogar, für Gisa seinen anrühigen Beruf aufzugeben und als Barkassenkapitän sesshaft zu werden. Doch Gisa ist bereits in den frechen Werftarbeiter Willem (Hans Söhnker) verliebt. Als Hannes vom Scheitern seiner Liebe erfährt, beschließt er verzweifelt, Hamburg und das "Hippodrom" hinter sich zu lassen und wieder zur See zu fahren.

**Samstag**  
**09.10.2021**  
**11.00 Uhr**

Regie Helmut Käutner  
 Deutschland 944  
 mit Hans Albers, Ilse Werner, Hans Söhnker  
 109 Minuten  
 FSK ab 12 Jahren



Michael, ein international viel beschäftigter Fotoreporter, liebt seine Freundin Franziska über alles, hat aber, bedingt durch seinen Beruf, wenig Zeit für sie. Ihr Verhältnis leidet unter den häufigen Trennungen. Als Franziska ein Kind erwartet, heiraten sie, und er verspricht, sich mehr um sie zu kümmern. Doch es kommt ein neuer Auftrag. Diesmal führt er ihn zum Kriegsschauplatz China. Zur Seite steht ihm, wie immer, sein Freund und Kumpel Buck. Erst als dieser schwerverletzt in seinen Armen stirbt, faßt Michael den endgültigen Entschluß, bei seiner Familie zu bleiben. Jetzt aber ist es Franziska, die ihn bittet, wieder in den Krieg zu ziehen, diesmal als Soldat. In dieser Pflichterfüllung sieht sie einen Sinn, erträgt auch die Trennung und wartet wie viele andere Frauen auf seine Rückkehr. Regisseur Helmut Käutner inszenierte eine zeitgebundene, bewegende Liebes- und Ehegeschichte um den Themenkomplex "Front und Heimat", die mit ihren vielen Abschiedsszenen die damalige Alltagswirklichkeit widerspiegelt. Die Romanze zwischen dem getriebenen Wochenschaureporter Michael und seiner jungen Frau Franziska bestätigte den Ruf von Hans Söhnker als romantischem Held. Marianne Hoppe spielt in der Titelrolle eine Frau, die ihre persönlichen Gefühle zu Gunsten eines übergeordneten Ganzen zurückzustellen.

**Freitag**  
**05.11.2021**  
**18.00 Uhr**

Regie Helmut Käutner  
 Deutschland 1941  
 mit Marianne Hoppe, Hans Söhnker, Fritz Odemar,  
 Rudolf Fernau, Hermann Speelmans  
 100 Minuten  
 FSK ab 6 Jahren

